

Erzeugnisse des YEB Strickmaschinenbau Karl-Marx-Stadt, VEB Carl Zeiss Jena, VEB Ernst-Thälmann-Werk Magdeburg, VEB Schwermaschinenbau S. M. Kirow Leipzig, VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt, VEB Großdrehmaschinenbau „7. Oktober“, Berlin-Weißensee, VEB Landmaschinenbau Petkus, VEB Nähwirkmaschinenbau Malimo Karl-Marx-Stadt, VEB Laborbau Dresden, VEB Mikromat Dresden, VEB Mikrosa, Schleifmaschinenwerk Leipzig, VEB Drahtziehmaschinenwerk Grüna, VEB Leipziger Buchbindereimaschinenwerke, um nur einige zu nennen. Erzeugnisse dieser Betriebe können zum Teil in doppelter und dreifacher Stückzahl mit hohem Nutzeffekt exportiert werden. Alle Welt fragt sich, wieso wir es uns leisten können, von diesen genannten und anderen Spitzenerzeugnissen, deren Bedarf im Inland und für den Export nicht gedeckt werden kann, so wenig zu produzieren beziehungsweise die Produktion nicht schneller zu steigern. Offensichtlich ist es hohe Zeit, daß wir in der Zusammenarbeit zwischen Außenhandel und Industrie alte, ausgefahrene Gleise verlassen und die neuen Formen der Zusammenarbeit weiterentwickeln, die zu einer schnelleren Veränderung der Situation beitragen.

Eine hervorragende Initiative in dieser Hinsicht haben die Strickmaschinenbauer aus Karl-Marx-Stadt im Rahmen des Wettbewerbs zu Ehren unseres Parteitages geleistet. Ähnlich wertvolle Initiativen wurden durch das Außenhandelsunternehmen Polygraph-Export, den VEB Druckmaschinenwerk Planeta und die WB Polygraph entwickelt. Nach gründlichen analytischen Untersuchungen über die wissenschaftlich-technische Entwicklung der Haupterzeugnisse des Industriezweiges sowie die perspektivischen Absatzmöglichkeiten wurden in einer schöpferischen Gemeinschaftsarbeit erste Schritte zur Konzentration auf weltmarktfähige Spitzenerzeugnisse eingeleitet. Dabei wurde daran angeknüpft, daß die DDR seit Jahren im internationalen Maßstab einen guten Namen als Produzent und als Lieferant hochwertiger, leistungsfähiger Bogen-Offsetmaschinen hat und sowohl in sozialistischen Ländern, Entwicklungsländern und kapitalistischen Industrieländern große Absatzmöglichkeiten bestehen. Der Export dieser Maschinen ist hochrenabel, aber die Produktionskapazitäten dieses Werkes liegen beträchtlich unter den Absatzmöglichkeiten. Bereits für das Jahr 1968 wird nunmehr durch die Umprofilierung eines Werkes im Raume Radebeul-Dresden, dessen Produktionsprogramm technisch veraltet ist und für dessen Neuentwicklungen beträchtliche staatliche Zuschüsse erforderlich werden, eine Steigerung des